Pharmazeutiſche-Zeitung.

Nro. 4.

Juli und Auguſt 1823.

Bryologia germanica

oder Beſchreibung der in Deutſchland und der Schweiz wachſenden Laubmooſe, von Nees von Eſenbeck, Hornſchuh und Sturm; der erſte Theil 22½ Bogen Text und 12 Kupfertafeln gr. 8. iſt erſchienen.

Preiß mit illum. Kupfern 4 Thlr. oder 7 fl. 12 Kr.
— ſchwarzen — 3 — — 6 — 18 —

Dem erſten Plane zufolge (ſ. botaniſche Zeitung 1819 S. 101) ſollte das ganze Werk in einem Octavband geliefert und alle darin beſchriebenen Arten in Umriſſen erläutert werden. Es häuften ſich aber die Materialien bald ſo an, daß die Verf. von dieſem Vorſatze abſtehen, und ein theilweiſes Erſcheinen des Werkes beſchließen mußten. Es ſoll nun das Ganze in 4 Theilen geliefert werden; was auch den Freunden der Mooskunde ſchon um deswillen angenehm ſeyn wird, weil dieſes Werk nun bei dem allmähligen Hervortreten nicht nur früher von ihnen benutzt werden kann, ſondern auch die Anſchaffung deſſelben für den weniger Bemittelten leichter ſeyn wird, als wenn es ungetheilt auf einmal wäre geliefert worden.

Auch in Anſehung der Kupfer iſt von dem früheren Plane abgewichen, die Figuren nur in ausgeführten Umriſſen zu liefern. Es wird vielmehr nun jede im Text beſchriebene Art, in einer vollkommen ausgeführten und nach der Natur getreu kolorirten Abbildung, vorgeſtellt, um auch dadurch dem Werke die möglichſte Vollkommenheit und Brauchbarkeit zu geben.

Da nun in dieſem Werke die deutſchen Mooſe auf das ausführlichſte und für jeden Freund dieſes Theils der Botanik

Botanik auf das genügendſte behandelt werden, ſo wäre es wohl unbillig, ſolche in der bei Sturm ebenfalls herauskommenden Flora wiederholen zu wollen. Es ſollen daher von nun an die Laubmooſe gänzlich ausgeſchloſſen bleiben, ſo jedoch, daß die neuen Entdeckungen, welche nach der Erſcheinung der Bryologia noch gemacht werden, in der Flora als Nachträge geliefert werden.

Die Bryologia germanica iſt daher als ein Theil jenes Werkes zu betrachten, und wird um ſo geneigter von den Beſitzern derſelben aufgenommen werden, da man hierdurch der baldigen Vollendung dieſes ſchönen und wichtigen Theils der Cryptogamie entgegenſehen darf, was bei der Flora nicht ſo bald der Fall wäre.

Im Magazin für Induſtrie und Literatur in Leipzig iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Unterricht über die chemiſchen Prüfungsmittel oder Reagentien, ihre Bereitung, ihren beſondern Gebrauch, und ihre Anwendung auf die chemiſche Analyſe. Für Aerzte, Apotheker, Fabrikanten, Droguiſten und Gewerbtreibende. Aus dem Franzöſiſchen der Herren Payen und Chevalier, Chemiker in Paris. Herausgegeben vom Dr. und Prof. L. Cerutti. Mit 3 Kupfern. gr. 8. broch. 1 Thlr. 8 Gr.